



Agrarpolitik

Leistungsangebot

Die Herausforderung

Der Agrarsektor ist für viele Entwicklungs- und Schwellenländer ein strategischer Wirtschaftssektor, der Nahrungsmittel, Energie und andere agrarische Rohstoffe für die Industrie produziert und dadurch ländliche Einkommen und Beschäftigung generiert. Folglich dient er nicht nur der Ernährungssicherung und ländlichen Armutsbekämpfung, sondern kann durch eine Verzahnung mit vor- und nachgelagerten Sektoren zu einem Motor der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung werden.

Diese Potenziale werden häufig aufgrund konzeptioneller und institutioneller Defizite bei der Formulierung, Umsetzung und Wirkungsbeobachtung einer entwicklungsorientierten Agrarpolitik nicht ausreichend gefördert. Viele nationale Regierungen von Entwicklungs- und Schwellenländern räumen seit den Nahrungsmittelpreiskrisen 2007/08 der Landwirtschaft und nationalen Ernährungssicherungsstrategien wieder höhere Priorität ein. Sie stehen mit der Neuausrichtung ihrer Strategien jedoch vor großen Herausforderungen: Einerseits wird der Agrarwirtschaft durch steigende Preise eine lang anhaltende Wachstumskonjunktur mit positiver Beschäftigungswirkung vorausgesagt, andererseits werden Regierungen in Entwicklungs- und Schwellenländern auch danach beurteilt, ob die wachsende städtische Bevölkerung mit ausreichenden, bezahlbaren Nahrungsmitteln versorgt werden kann. Diesen Konflikt so zu moderieren, dass die Interessen im Sinne einer langfristig ausgewogenen und wettbewerbsfähigen Wirtschafts- und Sozialordnung ausartiert werden, steht im Zentrum des Leistungsangebots Agrarpolitik.keit.

Unser Lösungsansatz

Wir sind davon überzeugt, dass eine aktive Ausgestaltung der Agrarpolitik notwendig ist, um die Potenziale der globalen Agrarentwicklung für Ernährungssicherung

und Armutsbekämpfung auszuschöpfen und den Strukturwandel im ländlichen Raum entwicklungsorientiert zu begleiten. Unser Ansatz ist, dass eine moderne Agrarpolitik nicht nur auf den Agrarsektor im engeren Sinne beschränkt sein darf. Sie muss sich vielmehr mit Zielen der Wirtschaftsförderung, der Umwelt-, Klima- und Ressourcenpolitik sowie mit sozialpolitischen Maßnahmen der ländlichen Armutsminderung kohärent verzahnen. Auch neue globale Abkommen, wie die Nachhaltigen Globalen Entwicklungsziele (SDGs) müssen berücksichtigt werden.

Der Strukturwandel erfordert eine politische Moderation durch einen aktiven Staat, der versucht, die absehbaren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fehlentwicklungen einer zu schnellen, armutsgetriebenen Landflucht zu minimieren und die sozialen Konflikte zu mindern. Aufgabe des Staates ist es hierbei, durch kompetente Institutionen die notwendigen öffentlichen Güter bereitzustellen, gezielte Agrarfördermaßnahmen umzusetzen und dem Privatsektor ein förderliches Investitionsklima zu bieten. Eine entwicklungsorientierte Agrarpolitik trägt damit zu einer ländlichen Wirtschafts- und Sozialentwicklung bei, die eine wirtschaftliche Differenzierung des ländlichen Raums sowie die Bedeutung der Landwirtschaft und der ländlichen Non-farm Economy gleichermaßen anerkennt. Entsprechend formuliert sie differenzierte Strategien und Optionen für unterschiedliche ländliche Zielgruppen.

Leistungen

Agrarpolitikberatung: Kern unserer Leistungen sind weltweite Beratungseinsätze zur Analyse, Bewertung und Formulierung agrarpolitischer Ziele und Instrumente sowie deren administrative Einführung, Umsetzung und Wirkungsbeobachtung in Entwicklungs- und Schwellenländern. Unsere Beratung kann sich auf den gesamten Politikzyklus oder auf Teilaspekte beziehen.



› **Begleitung von Aushandlungsprozessen:** Wir verstehen Politikberatung immer auch als Prozessbegleitung die faire Bedingungen für die transparente Aushandlung privater und öffentlicher Interessen schafft und dessen Ergebnis förderliche Rahmenbedingungen für den gesamten Sektor sind.

› **Fach- und Organisationsberatung:** Die Agrarpolitikberatung wird daher durch Fach- und Organisationsberatung für landwirtschaftliche Institutionen ergänzt.

Ihr Nutzen

Mit einer modernen Agrarpolitik verbessern Partnerländer ihre Rahmenbedingungen für einen Agrarsektor, der den jeweiligen nationalen wirtschafts-, umwelt-, und sozialpolitischen Herausforderungen wirksam begegnen kann.

Die langjährige Beratungserfahrung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH in der Agrarpolitik sowie das stabile Vertrauensverhältnis von GIZ-Expertinnen und Experten und Partnerfachkräften fördern den gemeinsamen Erfolg. Lokale Kompetenzen für eine eigenständige sektorspezifische Politikgestaltung und für die Koordination von Geberbeiträgen werden gestärkt. Die GIZ verfügt über eine einzigartige Struktur, die in 170 Ländern vertreten ist. Wir kombinieren die Landes- und Fachkenntnisse unseres nationalen Fachpersonals mit den spezifischen Kompetenzen internationaler Expertinnen und Experten.

Ein Beispiel aus der Praxis

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt die GIZ seit 2007 die Umsetzung des Comprehensive Africa Agriculture Development Programmes (CAADP). CAADP wurde 2003 von der Kommission der Afrikanischen Union (AUK) als politischem Träger initiiert und wird von der New Partnership for Africa's Development (NEPAD) Agency umgesetzt. Die GIZ fördert beide Institutionen bei der Entwicklung agrarpolitischer Reformkonzepte und ihrer Umsetzung auf Länderebene. Die Leistungsfähigkeit von AUK und der NEPAD Agency wird insbesondere zu den Themen Agrarwirtschaftsförderung, landwirtschaftliche Bildung und Anpassung der Landwirtschaft an die Folgen des Klimawandels gestärkt. Durch die Beteiligung von Bauernverbänden, Privatsektor und Nichtregierungsorganisationen an den Politikreformprozessen konnte eine deutliche Verbesserung der zunächst sehr bürokratischen, techniklastigen Agrarpolitikansätze erreicht werden.

Seit 2005 hat der CAADP-Prozess die politische Bereitschaft der afrikanischen Regierungen, den Agrarsektor gezielt zu unterstützen, signifikant erhöht. Ein Beleg sind: 43 afrikanische Staaten haben sich zur Umsetzung des Landwirtschaftsprogramms der Afrikanischen Union (CAADP) verpflichtet. 39 Staaten haben begonnen, nationale Agrarinvestitionspläne umzusetzen. Die GIZ unterstützt und begleitet diesen Prozess kontinental, regional und national. Die NAIPs sind länderspezifische Entwicklungspläne, die beschreiben wie sich unter anderem die öffentliche Hand im Agrarsektor der jeweiligen Länder politisch engagieren müsste, um Hunger zu bekämpfen und ländliches Wachstum zu generieren.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Verantwortlich/Kontakt:

Dominik Fortenbacher
Klima, Ländliche Entwicklung, Infrastruktur

T +49 6196 79-1134
E dominik.fortenbacher@giz.de
I www.giz.de

Fotonaachweise:

Vorderseite (v.l.n.r.): [sittitap/Shutterstock.com](https://www.shutterstock.com/image-photo/sittitap); GIZ/Shilpi Saxena
Rückseite (v.l.n.r.): GIZ/Florian Kopp, GIZ/Bernhard Bösl;
[africa924/Shutterstock.com](https://www.shutterstock.com/image-photo/africa924)

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2019